

# 1. Sitzung der Klimakommission Ravensburg

## Protokoll

Datum 29. November 2019, 9.00 – 16.00 Uhr

Ort Historisches Rathaus Ravensburg, großer und kleiner Sitzungssaal

## Inhalt

1	Teilnehmerliste .....	1
1.1	Mitglieder der Klimakommission .....	1
1.2	Berater und ModeratorInnen .....	2
2	Tagesordnung .....	3
3	Einführung in den Prozess und Kennenlernen.....	4
4	Vortrag Andreas Huber .....	4
5	Vortrag „Wo steht Ravensburg im Klimaschutz?“ .....	4
6	Arbeitsphase 1 .....	4
7	Input Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Ravensburg.....	4
8	Input Mobilität.....	5
9	Arbeitsphase 2 .....	5
10	Ausblick und Verabschiedung .....	6
11	Anhang: Erwartungen der Kommissionsmitglieder .....	7

## 1 Teilnehmerliste

### 1.1 Mitglieder der Klimakommission

Institution	Anrede	Name	Vorname
<b>Gemeinderat</b>			
<b>Grüne</b>	Herr	Önder	Ozan
<b>Grüne</b>	Herr	Bretzinger	Jürgen
<b>Grüne</b>	Frau	Weithmann	Maria
<b>CDU</b>	Herr	Schuler	August
<b>CDU</b>	Herr	Brunner	Markus
<b>CDU</b>	Herr	Muschel	Robert
<b>BfR</b>	Herr Dr.	Höflacher	Ulrich
<b>BfR</b>	Herr	Lopez-Diaz	Michael
<b>SPD</b>	Herr Dr.	Schäfer	Hans-Dieter
<b>FW</b>	Herr	Fischinger	Jochen
<b>FDP</b>	Herr	Waidmann	Markus

<b>Verwaltung</b>			
<b>OB</b>	Herr Dr.	Rapp	Daniel
<b>2. BM</b>	Herr	Bastin	Dirk
<b>Pressesprecher</b>	Herr	Oswald	Alfred
<b>Leiterin Umweltamt</b>	Frau	Buytaert	Veerle
<b>Verbände / Initiativen</b>			
<b>Fridays For Future</b>	Frau	Junker	Emma
<b>Fridays For Future</b>	Frau	Städele	Eva
<b>Schülerrat</b>	Frau	Homes	Lara
<b>Hochschule</b>	Prof. Dr.	Pfeil	Markus
<b>AG Eine Welt</b>	Herr	Mühlbach	Sebastian
<b>BUND</b>	Frau	Tonoli	Corinna
<b>Haus&amp;Grund</b>	Herr	Frankenhauser	Franz
<b>IHK</b>	Herr Dr.	Heine	Wolfgang
<b>NABU</b>	Herr	Morgen	Robert
<b>Wifo</b>	Herr	Eugen	Müller
<b>Bürgerinnen und Bürger</b>			
	Frau	Paschke	Hannah
	Frau	Simon	Julia
	Frau	Port	Susanne
	Frau	Hack	Margarete
	Frau	Seitz	Erika
	Herr	Harder	Jan
	Herr	Hofmann	David
	Herr	Perschmann	Jürgen
	Herr	Bausch	Manfred
	Herr	Würstle	Hermann

## 1.2 Berater und ModeratorInnen

<b>Institution</b>	<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
Stadt Ravensburg - Stadtplanungsamt	Herrling	Christian
Stadt Ravensburg - Stadtplanungsamt	Nordmann	Timo
Stadt Ravensburg - Amt für Architektur und Gebäudemanagement	Katein	Dieter
Energieagentur Ravensburg	Göppel	Walter
Scientists For Future (Stellvertretung Nachmittag für Fridays FF)	Hulin	Martin
Club of Rome	Huber	Andreas
Green City Experience	Pfaffinger	Marianne
Green City Experience	Tinnefeld	Georg
Green City Experience	Bolkart	Pia
Green City Experience	Felger	Antonia
Green City Experience	Roth	David

## 2 Tagesordnung

Zeit	Inhalt
Beginn 09:00	<b>Grußwort Oberbürgermeister Rapp</b>
	Einführung in den Prozess Kennenlernen
	<b>Vortrag: „Lokal handeln, global wirken: Warum ein zukunftsfähiges Ravensburg nicht nur für Ravensburg wichtig ist“</b> Andreas Huber, Geschäftsführer, Deutsche Gesellschaft CLUB OF ROME
10:40 – 10:55	<b>Pause</b>
	<b>Vortrag „Wo steht Ravensburg im Klimaschutz?“</b> Dirk Bastin, Baubürgermeister Stadt Ravensburg Veerle Buytaert, Leiterin Umweltamt Stadt Ravensburg Walter Göppel, Geschäftsführer Energieagentur Ravensburg
	<b>Pressefoto</b>
12:00 – 12:45	<b>Mittagspause</b> Mittagessen im Foyer
	<b>Arbeitsphase 1</b> Vorstellung der Kommissionsmitglieder, Erwartungen an den Prozess
	<b>Input Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Ravensburg</b> Dirk Bastin, Baubürgermeister Stadt Ravensburg
14:20 – 14:30	<b>Pause</b>
	<b>Input Mobilität</b> Georg Tinnefeld, Green City Experience GmbH
	<b>Arbeitsphase 2</b> Vereinbarungen: Arbeitsweise, Grundverständnis, Arbeitsziele
	Ausblick und Verabschiedung
16:00	Ende

### 3 Einführung in den Prozess und Kennenlernen

Nach einer Begrüßung und einer kurzen Einführung in den Prozess des Klimakonsens machen sich die Mitglieder der Klimakommission bei verschiedenen Kennenlernaktionen miteinander bekannt.

### 4 Vortrag Andreas Huber

Unter dem Titel „Lokal handeln, global wirken: Warum ein zukunftsfähiges Ravensburg nicht nur für Ravensburg wichtig ist“ hält Andreas Huber vom „Club of Rome“ einen Vortrag im kleinen Sitzungssaal.

### 5 Vortrag „Wo steht Ravensburg im Klimaschutz?“

Im nächsten Schritt erläutern Baubürgermeister Dirk Bastin, Leiterin des Umweltamtes Veerle Buytaert und Geschäftsführer der Energieagentur Ravensburg Walter Göppel den aktuellen Stand in Sachen Klimaschutz in Ravensburg. Die Folien der Präsentationen werden gemeinsam mit diesem Protokoll zur Verfügung gestellt.

### 6 Arbeitsphase 1

Nach der Mittagspause stellt sich jedes Kommissionsmitglied dem gesamten Plenum vor. Jedes Mitglied ist aufgerufen, die eigenen Wünsche und/ oder Erwartungen an den Prozess zu äußern und auf Post-its festzuhalten. Sie dienen als Grundlage für Arbeitsphase 2. Die einzelnen Post-its sind, ihren Themenbereichen zugeordnet, im Anhang zu finden.

### 7 Input Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Ravensburg

Die Folien der Präsentation werden gemeinsam mit diesem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Rückfragen/ Anmerkungen der Klimakommission:

- Besonders durch das schnelle und starke Wachstum sind die Maßnahmen schwer umzusetzen und die gesetzten Ziele schwer zu erreichen
  - ➔ Muss der GMS immer weiterwachsen?
- Weiteres großes Problem angesichts des großen Wachstums: Wohnungsmarkt
- Binnenverkehr muss von KFZ auf ÖPNV verlagert werden
  - ➔ Pendlerverkehr als zentrales Problem
  - ➔ wichtiger Ansatzpunkt für die Einsparung von CO<sub>2</sub>
  - ➔ Verkehr verlagern
  - ➔ Eine stärkere finanzielle Investition in den ÖPNV ist notwendig
- Diese „positiven“ Maßnahmen werden nicht reichen
  - ➔ Ein Umdenken ist notwendig, auch restriktive Maßnahmen müssen in Betracht gezogen werden

## 8 Input Mobilität

Die angepassten Folien werden gemeinsam mit diesem Protokoll zur Verfügung gestellt.

## 9 Arbeitsphase 2

In der zweiten Arbeitsphase werden Vorschläge zu Vereinbarungen in drei Kategorien (Arbeitsweise, Grundverständnis und Ziele für den Prozess) präsentiert. Auf Basis der Erwartungen aus Arbeitsphase 1 werden sie gemeinsam ergänzt und im Plenum diskutiert.

Folgende Vereinbarungen werden schließlich, sofern nicht anders vermerkt, einstimmig von der Klimakommission getroffen:

### Unsere Arbeitsweise – Wie wollen wir zusammenarbeiten?

1. Wir arbeiten kooperativ und wertschätzend miteinander.
2. Wir verstehen die unterschiedlichen Sichtweisen und Wissensgrundlagen innerhalb der Klimakommission als Stärke. Wir sind respektvoll und geben unser Bestes, die Sichtweisen der anderen zu verstehen.
3. Auch außerhalb der Sitzungen sind wir fair und sprechen nicht für die gesamte Kommission.
4. Wir arbeiten konstruktiv und über Partei- und Funktionsgrenzen hinweg.
5. Wir arbeiten lösungsorientiert.
6. Wir sind offen für neue, innovative Wege und entwickeln gemeinsam mögliche Lösungen.
7. Wir arbeiten mit Weitsicht und haben den Fokus auf der Enkeltauglichkeit unserer Ergebnisse, nicht auf kurzfristigen Zielen.
8. Wir bringen unsere eigenen Möglichkeiten ein.
9. Wir halten unsere Redebeiträge kurz.
10. Wir kommunizieren regelmäßig und transparent über die Entscheidungsprozesse.

### Unser Grundverständnis – Warum eine Klimakommission?

1. Wir erkennen an, dass
  - die derzeit stattfindende Klimaerwärmung primär vom Menschen verursacht wird.
  - für dieses Jahrhundert bereits global massive negative Effekte dieser Klimaerwärmung für Mensch und Natur prognostiziert sind.
  - es der Menschheit im Moment noch möglich ist, die Ursachen der derzeitigen Klimaerwärmung und somit ihre Folgen zu reduzieren.
2. Wir in Ravensburg können, müssen und wollen mehr tun, um unserer Verantwortung gerecht zu werden und unseren Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.
3. (Wir erkennen das Leitbild inklusive der Ziele der Klimaregion Schussental als Mindestmaß für unsere Anstrengungen an.)

4. Wir erarbeiten eine Empfehlung, die dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt wird.
5. In der anschließenden Umsetzung leisten wir alle unsere Beiträge im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Bei folgendem Punkt konnte keine einstimmige Einigung erreicht werden, sodass die zu diesem Zeitpunkt 28 anwesenden Kommissionmitgliedern folgendermaßen ihre Zustimmung verteilten:

- 3a. Wir erkennen das Leitbild inklusive der Ziele der Klimaregion Schussental als Mindestmaß für unsere Anstrengungen an, wollen die Ziele jedoch wenn möglich bereits bis 2035 erreichen: 25 Personen
- 3b: Wir erkennen das Leitbild inklusive der Ziele der Klimaregion Schussental als Mindestmaß für unsere Anstrengungen an: 3 Personen

### Unsere Ziele für den Prozess – Was wollen wir erreichen?

1. Wir erarbeiten einen tragfähigen Konsens für ambitionierten Klimaschutz in Ravensburg:
2. Wir benennen in den drei Bereichen „Mobilität“, „Gebäude“ und „Kompensation“ die wichtigsten Stellschrauben mit Unterstützung von Expertinnen und Experten.
3. Für diese formulieren wir jeweils operative Ziele und ausgewählte erste Maßnahmen mit besonders hohem CO<sub>2</sub> Minderungspotenzial.
4. Unsere Ziele und Maßnahmen formulieren wir SMART (spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch, terminiert).
5. Das Bewusstsein für den Klimaschutz in Ravensburg etablieren.

## 10 Ausblick und Verabschiedung

Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung:

- Wie sollen in der Kommission Abstimmungen durchgeführt werden? Welche Mehrheiten werden benötigt?

Das zweite Treffen der Klimakommission findet zweitägig inkl. Übernachtung am 24./25. Januar 2020 statt. Es beinhaltet eine Exkursion, im Rahmen derer Praxisbeispiele besichtigt werden (24.01.) sowie eine Arbeitsklausur im Exkursionsgebiet am 25. Januar 2020. Weitere Informationen folgen.

## 11 Anhang: Erwartungen der Kommissionsmitglieder

<b>Unsere Arbeitsweise</b>	
Bedürfnisse erkennen und zuhören -> weiterdenken in Vision. Was ist der Kern des Bedürfnisses	Unterschiedliche Perspektiven wahrnehmen und umsetzen
Jede Stimme hier zählt - egal welche Erfahrungen jede/r mitbringt	konstruktiver/ respektvoller Austausch/ soziales Miteinander
Vitale Auseinandersetzung, ohne Ideologiedebatte	Ehrlichkeit statt Marketing
Keine Marketing-Veranstaltung	Jugend miteinbinden (auf Bedürfnisse eingehen)
Keine Diskussionen um Kaisers Bart	Transparenz
Diskussion anregen / Austausch	Neues Lernen

<b>Unser Grundverständnis</b>	
RV muss klimaneutral sein, so schnell wie möglich (2035) + Lebensqualität steigern	Eine klare Haltung gegenüber zukünftigen Veränderungen

<b>Unsere Ziele für den Prozess</b>	
Breiter Konsens über ganz konkrete wirksame Maßnahmen / gesellschaftlicher Klimakonsens	erarbeitetes Konzept, das später kommunal schnell umgesetzt wird.
eine Vision für die Zukunft von RV	Voranbringen Bewusstseinswandel in allen Ebenen der Gesellschaft
Besseres Verständnis über den Weg zur Klimalösung - gemeinsam	Deutliches Ergebnis, das von möglichst vielen mitgetragen wird.
Einheitlicher Anspruch an Klimabewertungen	Transformation statt Optimierung
Zuhören - Kern erkennen - neu denken und nachhaltige Ideen andenken - Konzept?	Verbindliche Ergebnisse
Erfolge, die für ALLE Bürger sichtbar sind	Alle Gesellschaftsgruppen durch Anreize mitnehmen
Sinnvolle Umsetzung	Dass unsere Ziele und Maßnahmen auch umgesetzt werden.
Über den EEA hinaus denken!!!	Klima schützen muss Spaß machen.
Klimaschutz als Weg statt als Verzicht.	Ursachen für Klimawandel statt Auswirkungen bekämpfen
Klimafreundliche Alternativen in jeden Prozess bringen	Dass wir die Dringlichkeit dieser Veränderungen nicht aus den Augen verlieren
Kein Kaffeekränzchen	Kommunikation ist erfolgreich, wenn Stadt RV mehr Klimaschutz macht als ohne

CO2 Reduzierung! Nicht Labern!	klar strukturierte Maßnahmen - mit Zeitlimits
Zukunftsgerichtet + Zeitplan	Ergebnisse sollen konkret und überprüfbar sein. Ziele sollen ambitioniert sein.
Umsetzbare Ziele -> kurz und langfristig	Konkretes Maßnahmenpaket
Wirksame Maßnahmen für nachhaltige Mobilität -> klare Priorisierung Fußverkehr/ ÖPNV/ Rad	Konsequente + konkrete Klimaschutzmaßnahmen mit Überprüfung + Zeitplan deutl. Anstrengungen
Erwartung: Maßnahmen mit hoher Effizienz, keine Symbolpolitik.	Zielorientierung "Der Weg ist das Ziel"
Kommission soll wirksam sein. D.h. nicht nur tolle Ziele definieren, diese sollen auch umgesetzt werden. Keine Alibi-Kommission	Machbarkeit
Kosten/ Nutzen	Ängste - Stolpersteine reduzieren - einfache Schritte zum Anfangen & Wachsen
Handlungsempfehlung	

<b>Sonstiges</b>	
Bessere Radbedingungen	Stärkung des Umweltverbundes
weniger Verkehr in der Innenstadt	Man muss merken, dass Sparsamkeit sehr sehr sinnvoll ist. Größtes Potenzial steckt darin.
Einsparmöglichkeiten müssen umsetzbar sein.	Molldietetunnel bevorzugt bearbeiten.
Einbeziehung der Bürger in die Klimaproblematik	Aufwertung des öffentlichen Raums -> weniger Inanspruchnahme durch PKW
Ethik / Philosophie der Schöpfung	Erreichbarkeit der Stadt
Klimaschutz und Wirtschaftsstandort RV zusammenbringen. Innovationen antreiben	Nahverkehr im Umland
Ökologie als "Haus"-Aufgabe	Der Mensch mehr im Mittelpunkt